

OH, DU... ...feurrige

Für viele ist es die schönste Zeit des Jahres: Weihnachten. Für die Feuerwehr wiederum ist es mit die einsatzreichste, immerhin entstehen über die Hälfte aller Brände – ausgelöst durch offenes Licht und Feuer – Österreichs in den besinnlichen Wintermonaten. Lichterloh brennende Adventkränze und Christbäume sind die offensichtlichste Gefahr, aber warum ist Kunstschnee eigentlich so gefährlich und sind elektrische Lichterketten wirklich so harmlos?

BRANDSTIFTER UNAUFMERKSAMKEIT

Die meisten „Weihnachtsfeuer“ entstehen aufgrund von **Unaufmerksamkeit**: Entweder werden Kerzen unbeaufsichtigt brennen gelassen oder mit einem zu geringen Abstand zu brennbaren Materialien aufgestellt.

60%

Österreichweit kommt es jährlich zu etwa 1.000 Bränden, die durch offenes Licht und Feuer zu verantworten sind.

Dabei entstehen rund 60 Prozent der Brände – ausgelöst durch Kerzen – in den Monaten November, Dezember und Jänner. Lässt man dabei den November außer Acht, entstehen immer noch rund die Hälfte aller durch Kerzen ausgelösten Brände in den Wochen rund um Weihnachten.

400.000

Brandbeschleuniger. 400.000 Nadeln hat durchschnittlich ein zwei Meter hoher Christbaum. Bestandteil der Nadeln sind Zellulose, ätherische Öle und Wasser. Letzteres hat der Christbaum, bis er schön geschmückt bei uns im Wohnzimmer steht, allerdings schon weitestgehend verloren. Was übrig bleibt, ist das brennbare Material: Trockene Ästchen und ätherische Öle (Harz), die sehr lang im Gehölz verbleiben, sind äußerst leicht entflammbar. Das Brandrisiko erhöht sich mit jedem Tag, den der Baum in der warmen Wohnung steht.

VON 0 AUF 100 IN ZEHN SEKUNDEN

Zehn Sekunden mehr braucht es nicht, bis jede einzelne Nadel und jeder Ast eines Christbaums lichterloh brennt. Wenige Sekunden später steht bereits das ganze Wohnzimmer in Vollbrand. Brennt der Baum einmal, sollte man eigene Löschversuche lieber sein lassen, den Raum verlassen, wenn möglich die Türe schließen und die Feuerwehr alarmieren.

GUT

INS NEUE JAHR STARTEN

Die Gefahr eines Christbaumbrandes ist aber nach

Weihnachten nicht gebannt: In vielen Familien ist es Tradition, den Baum bis zum Dreikönigstag stehen zu lassen und ihn vor dem Abschmücken noch einmal anzuzünden. Das sollte lieber unterlassen werden.

entflammt

5



750

GRAD CELSIUS

So heiß kann eine Kerzenflamme werden. Steht der (ausgetrocknete) Adventkranz oder der Christbaum nun über mehrere Wochen in den beheizten vier Wänden, steht einem Feuer eigentlich nichts mehr im Wege.

LICHTERKETTEN, DIE SICHERE ALTERNATIVE?

Elektrische Christbaumbeleuchtungen ist definitiv eine sichere Alternative zu offenem Licht. Hier sollte aber beachtet werden, dass zwischen Lichterketten für Innen und Außen unterschieden wird. Elektrischen Beleuchtungen, bei denen die Spannung mit einem Netzteil auf wenige 10 Volt herabgesenkt wird, sind sicherer: es kann zu keinen gefährlichen Stromstößen kommen, da die Lämpchen tendenziell nicht so hohe Temperaturen erreichen wie bei jenen, die den für den 230-Volt-Betrieb ausgelegt sind. Auch defekte Lämpchen sollten so schnell wie möglich ausgetauscht werden, da sich die Leistung der übrigen Lampen erhöht und diese sich stärker erwärmen. Deshalb: Lichterketten mit Sicherheitsabstand zu brennbaren Dekorationen aus Papier oder Stroh anbringen.

1.200

1.200 Grad Celsius: So heiß wird eine Wunderkerze. Sie sollten am Christbaum immer frei hängen, denn nähert sich ein feuriger Funke den trockenen Nadeln oder brennbarem Baumbehang, ist ein Brand vorprogrammiert.



50 Zentimeter. So weit sollten Kerzen mindestens von brennbarem Material aufgestellt werden.



Schnee AUS DER DOSE

Flammenwerfer. Wir alle wünschen uns weiße Weihnachten, die Realität sieht meist aber anders aus. Warum also nicht nachhelfen mit Kunstschnee aus der Dose? Lieber nicht, denn

- wird Christbaumschnee aus Spraydosen verwendet, wenn die Kerzen bereits angezündet sind, können diese zu regelrechten Flammenwerfern werden, Grund dafür sind die brennbaren Treibmittel
- je nach Hersteller besteht der Kunstschnee aus Wachs, langkettige Fettsäuren wie Stearinsäure, Pigmente, Lösemittel und Treibgas. Letzteres ist dafür verantwortlich, dass nach einer längeren Benutzung dieser Sprays in geschlossenen Räumen Atemwegsreizungen und vorübergehend Schwindel und Benommenheit auftreten können. Frische Luft hilft!

PROMOTION

FEUERFESTE KUSCHELDECKE

Die hochwertige Löschdecke mit Kuschelfaktor ist ein einzigartiger Feuer- und Hitzeschutz für den Heimbereich. Die Decke besteht zu 100 Prozent aus der permanent flammfesten und hochisolierenden Pyrotex®-Faser (bekannt aus feuerfester Arbeitskleidung und von Sitzbezügen für Flugzeuge) des Hamburger Unternehmens Pyro-Tex® Industries. Die 160 x 200 cm große Decke bietet auch zwei Kuschelpartnern genügend Platz. Besonders weich, kein Kratzen und absolut hautverträglich: Zertifiziert nach Standard 100 by OEKO-TEX® - Klasse 1 (Babyprodukte). Perfekt zur Verwendung auf dem Sofa, im Kinderzimmer, im Auto oder beim Camping.

Facts:

- Permanent flammresistent und hochisolierend vor Hitze
- Schmilzt und tropft nicht, erzeugt keine toxischen Gase
- Die Faser karbonisiert beim Kontakt mit Flammen und bildet eine dauerhafte Schutzschicht
- Entwickelt in Anlehnung an DIN EN 1869 (Löschdecken), es fehlen nur die Griffe und die Verpackung
- Basen-, säuren- und lösungsmittelbeständig
- Antibakteriell, antiviral und antifungal
- Getestet und entwickelt zusammen mit der Feuerwehr



MEHR INFOS:
WEBER RESCUE Shop GmbH
→ www.weber-rescue-shop.com

